



Rickenbach^{SO}

Botschaft zur Rechnungsgemeindeversammlung

Montag, 24. Juni 2024, 19.30 Uhr
Gemeindesaal, Dorfstrasse 7, 4613 Rickenbach SO



Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Wir laden Sie zur diesjährigen Rechnungsgemeindeversammlung herzlich ein!

Mit der vorliegenden Botschaft unterbreiten wir Ihnen die Jahresrechnungen 2023 der Sozialregion Untergäu (SRU) sowie der Gemeinde Rickenbach SO. Sie schliessen beide mit unerfreulichen Zahlen ab: bei der Sozialregion beläuft sich der Aufwandüberschuss auf CHF 19'876'209.15, bei der Gemeinde sind es CHF 52'524.74.

Sie haben die Möglichkeit, zu den vorliegenden Geschäften Ihre Meinung kundzutun. Nutzen Sie diese Gelegenheit! Wir freuen uns auf viele Teilnehmende, angeregte Diskussionen und danken Ihnen für Ihre Zustimmung und Ihr Vertrauen. Gerne pflegen wir beim anschliessenden Apéro den Gedankenaustausch mit Ihnen.

Der Gemeinderat

Für eilige Leserinnen und Leser

Jahresrechnung 2023 der Sozialregion Untergäu (SRU)

- Die Sozialregion weist im Rechnungsjahr einen Aufwandüberschuss von CHF 19'876'209.15 vor.
- Im Vergleich zum Budget schliesst sie mit über CHF 500'000.00 deutlich schlechter ab.
- Die Sozialbehörde hat Nachtragskredite in der Höhe von CHF 6'315'884.26 gesprochen.
- Der Gemeindeanteil am Defizit beläuft sich auf CHF 1'160'464.35.

Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Rickenbach SO

- Im Rechnungsjahr 2023 weisen wir in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 52'524.74 aus.
- Gegenüber dem Budget, in welchem wir mit einem Aufwandüberschuss von CHF 108'139.00 gerechnet haben, ist der Abschluss um CHF 55'614.26 besser ausgefallen.

- Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite, welche wir Ihnen zur Kenntnisnahme vorlegen, betragen CHF 518'468.87.
- Netto haben wir CHF 220'820.98 investiert, budgetiert waren CHF 1'127'720.00. Diverse beschlossene Projekte wurden auf die kommenden Jahre verschoben.
- Die Budgets pro Funktion wurden, mit Ausnahme der Allgemeinen Verwaltung, grossmehrheitlich eingehalten oder unterschritten.
- Zwei Spezialfinanzierungen schliessen mit Ertragsüberschüssen ab (Abwasserbeseitigung CHF 23'187.95 und Abfallbeseitigung CHF 5'626.79). Die Wasserversorgung verzeichnet ein Defizit von CHF 13'630.77.
- Das Ergebnis zeigt, dass mit den Steuergeldern und den Ressourcen umsichtig und sparsam umgegangen wird.

Antrag des Gemeinderats

Der Gemeinderat stellt Ihnen den Antrag, allen Geschäften zuzustimmen.

Traktandenliste

1. Begrüssung, Wahl der Stimmenzählenden und Genehmigung der Traktandenliste
2. Jahresrechnung 2023 der Sozialregion Untergäu (SRU); Beratung und Genehmigung
3. Nachtragskredite 2023 der Gemeinde Rickenbach SO; Kenntnisnahme
Dringliche und gebundene Nachtragskredite
Ordentliche Nachtragskredite
4. Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Rickenbach SO; Beratung und Genehmigung
Allgemeiner Haushalt
Spezialfinanzierungen
Genehmigung Jahresrechnung 2023
5. Ausblick Finanzplanung 2024+; Kenntnisnahme
6. Informationen und Verschiedenes

Die Gesamtdokumentationen zu den Jahresrechnungen liegen während den ordentlichen Öffnungszeiten im Gemeindehaus zur Einsichtnahme auf. Zusätzlich sind die Akten auf der Webseite aufgeschaltet.



Stimmberechtigt sind alle in Rickenbach wohnhaften Schweizerinnen und Schweizer, die das 18. Altersjahr vollendet haben und in kantonalen und eidgenössischen Angelegenheiten stimmberechtigt sind.

Rickenbach SO, 4. Juni 2024

Der Gemeinderat

1. Begrüssung, Wahl der Stimmzählenden und Genehmigung der Traktandenliste

Einleitung und Vorwort des Gemeindepräsidenten

2. Jahresrechnung 2023 der Sozialregion Untergäu (SRU); Beratung und Genehmigung

Die Sozialregion Untergäu (SRU) hat erneut ein sehr bewegtes Jahr hinter sich. Dabei bildete die Asyl- und Flüchtlingssituation einen markanten Schwerpunkt. Dies, obschon die kantonale Struktur auf dem Allerheiligenberg die Sozialregion, wie auch die Vertragsgemeinden wesentlich entlastet.

Die Jahresrechnung 2023 schliesst schlechter ab als erwartet – die Kosten steigen aufgrund von gesamthaft höheren Sozial- und Gesundheitskosten weiter an. Ein Grossteil der Kosten unterliegt dem Lastenausgleich und ist durch die Sozialregion nur bedingt beeinflussbar. Sämtliche Optimierungen und Einsparungen, welche die Sozialregion bei den beeinflussbaren Kosten vornimmt, werden dadurch aufgehoben. Diese Kostenentwicklung gilt es deshalb in den Griff zu bekommen.

Unter den gegebenen Voraussetzungen konnte die Sozialregion einen Teil der Ziele, die sie sich gesetzt hat, trotz einer sehr engagierten Leistung der Mitarbeitenden, nicht erreichen. Die politischen Verantwortungsträgerinnen und Verantwortungsträger betrachten hierbei besonders zwei Themen:

Ausgleichskasse/AHV-Zweigstelle

Im Bereich der Ausgleichskasse betreibt die Sozialregion immer noch einen sehr grossen Aufwand, mit dem sie, im Dienste der Kunden, auch fehlende Leistungen des Kantons kompensiert. Die Neuorganisation der kantonalen Ausgleichskasse läuft. Sobald klare Vorgaben bestehen, kann sich auch die Sozialregion besser abgrenzen und sich auf die eigenen Leistungsfelder konzentrieren.

Asylwesen

Wie einleitend erwähnt, war die Asyl- und Flüchtlingsthematik ein deutlicher Schwerpunkt im vergangenen Jahr. Daran wird sich auch im Jahr 2024 nichts ändern. Zwar hat die Sozialregion sehr engagierte und qualitativ hochstehende Leistungen erbracht, doch sind weiterhin nicht alle Kosten gedeckt. Da es sich hier um ein kantonales Leistungsfeld handelt – die Sozialregion ist lediglich Dienstleisterin – sollte die entsprechende Rechnung theoretisch ausgeglichen sein. Die Regeln machen dies aber quasi unmöglich. Aufgrund der sehr angespannten Lage wurde auf der Kantonsebene eine Arbeitsgruppe Unterbringung installiert, in welcher die Gemeinden durch den Verband Solothurner Einwohnergemeinden und die Sozialregionen Einsitz haben. Als Standortgemeinde nimmt zudem die Gemeinde Hägendorf Einsitz. In dieser Arbeitsgruppe wurde erreicht, dass die Regeln z. B. betreffend Wohngeld, Wohnungserstausrüstung und Zuweisung von Personen in die Gemeinden, befristet bis Ende 2024, angepasst wurden. Dies hat die Sozialregion personell und finanziell wesentlich entlastet. Ohne diese Massnahmen wäre das Resultat unbefriedigend.

Die Personal- bzw. Overheadkosten der Sozialregionen werden vom Kanton mit CHF 1'500.00 pro Dossier und Jahr abgegolten. Diese Abgeltung erfolgt jeweils deutlich verzögert bzw. nicht im Rechnungsjahr. Sie bezieht sich auf die Anzahl Fälle zu einem Stichtatum, nicht auf die tatsächlich im Berichtsjahr verarbeiteten Dossiers. Daher vermögen die Abgeltungen den Aufwand der Sozialregionen in der Regel nicht zu decken.

Nachtragskredite

Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite in der Höhe von CHF 6'315'884.26 wirken enorm hoch. Der grösste Betrag wurde aber mittels Erträgen fast vollständig kompensiert. Von den durch die Sozialregion direkt steuerbaren Nachtragskrediten bezieht sich der grösste Teil auf Arbeitslast bezogene Kosten wie Personalkosten, Umgestaltung von Räumlichkeiten, Einrichtung neuer Arbeitsplätze und Büromaterial.

Gesamtergebnis

Der betriebliche Aufwand der Sozialregion war mit CHF 29'836'306.63 mehr als CHF 4 Mio. höher als budgetiert. Allerdings fiel auch der Ertrag wesentlich höher aus (CHF 9'960'097.48 gegenüber CHF 6'251'108.00 im Budget).

Dreistufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Betrieblicher Aufwand	29'836'306.63	25'575'800.00	25'933'906.79
Betrieblicher Ertrag	9'958'025.10	6'251'108.00	8'039'873.16
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	- 19'878'281.53	- 19'324'692.00	- 17'894'033.63
Finanzaufwand	0.00	4'000.00	4'597.63
Finanzertrag	2'072.38	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	- 19'876'209.15	- 19'328'692.00	- 17'898'631.26
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis	- 19'876'209.15	- 19'328'692.00	- 17'898'631.26

Die gesetzliche Sozialhilfe mit einem Nettoergebnis von CHF 7'138'074.45 fällt gegenüber dem Budget (CHF 7'124'892.00) überraschend ausgewogen aus. Trotz der Befürchtung, dass sich die Coronapandemie weit stärker auf die Wirtschaft niederschlägt, nahm die Anzahl Dossiers im Sozialhilfebereich aufgrund der anhaltend guten Wirtschaftslage und des ausgetrockneten Arbeitsmarktes ab. Die Mehrkosten gegenüber dem Vorjahr von rund CHF 640'000.00 sind vorwiegend auf teuerungsbzw. inflationsbedingte Mehrkosten im Bereich Wohnen zurückzuführen. Für das Jahr 2024 erwartet die Sozialregion hier einen weiteren Anstieg aufgrund der vom Regierungsrat beschlossenen Teuerungsansätze im Unterstützungsbereich.

Gebundene Ausgaben

Diese Beträge unterliegen dem Lastenausgleich und werden durch den Kanton pro Einwohnerin und Einwohner abgerechnet. Das Budget basiert auf einer Einschätzung des Kantons (Richtwert).

Die nachfolgende Tabelle zeigt, dass die gebundenen Kosten, primär die Pflegekosten (Erhöhung Pflögetaxen pro Minute und Teuerungsausgleich) und Ergänzungsleistungen (Schwankungen) wesentlich höher sind als im Budget anhand des Richtwertes veranschlagt. Der Unterschied beträgt CHF 46.55 pro Person.

	Richtwert 2024 (neu)	Richtwert 2024 (alt)	Rechnung 2023	Richtwert 2023	Richtwert 2022
Ergänzungsleistungen (EL) AHV	331.50	314.20	328.65	317.35	323.60
Verwaltungskosten EL AHV	17.75	17.40	18.25	16.75	16.90
Gesetzliche Sozialhilfe	325.25	301.05	334.15	316.30	344.75
Sozialadministration	72.05	72.65	68.10	67.50	70
Alimentenbevorschussung	15.55	15.55	12.55	16.00	16.00
Stationäre Pflege	173.25	155.95	177.25	158.45	133.20
Tagesstätten Alter	0.75	0.75	0.55	0.60	0.40
Umsetzung Pflegeinitiative	0.45				
Total	956.65	897.65	959.40	912.85	923.75

Die Gesamtkosten der Sozialregion betragen CHF 1'002.13 pro Person, veranschlagt waren CHF 967.64 (Differenz CHF 34.48). Das belegt, dass die nicht gebundenen Ausgaben das Resultat gegenüber dem Budget verbessert haben.

Fazit direkt steuerbare Beträge

Dass die direkt steuerbaren Beträge das Resultat leicht verbessert haben, darf nicht überbewertet werden. Ein grosser Anteil davon bezieht sich auf Personalkosten (unbesetzte Stellen), die zu Mehraufwand für den bestehenden Personalkörper und zu einigen Einsätzen von externen Stellen führten. Schliesslich konnte die Sozialregion bis zum 31. Dezember 2023 auch nicht das ganze Asyl-Aufnahmesoll erfüllen.

Wo liegt das Verbesserungspotenzial?

Interinstitutionelle Zusammenarbeit/Integrales Integrationsmodell)

Seit mehr als zwei Jahren läuft ein Projekt zur Neustrukturierung bzw. zu einer gesamtheitlichen Integrationsförderung. Im Projekt hat die operative Leiterin der Sozialregion, Corinne Graf, aufgrund ihres Fachwissens die Leitung eines Teilprojektes. Der Aufwand beträgt bis zu einem Tag pro Woche. Da die Kosten nicht weiterverrechnet werden können, entsteht ein namhafter ungedeckter finanzieller Aufwand. Hier hat die Sozialregion von den politischen Behörden den Auftrag erhalten, Projekt- und

Zusatzkosten genauer voneinander abzugrenzen.

Ausgleichskasse/AHV-Zweigstelle

Es ist offen, ob bei der Ausgleichskasse tatsächlich Kosten eingespart werden können. Dies hängt nicht zuletzt von der Entwicklung auf der kantonalen Ebene ab. Hingegen ist klar, dass die Transparenz verbessert werden muss. Das heisst, die Sozialregion muss ihre Aufgaben von den kantonalen Leistungsgebieten abgrenzen und entsprechend handeln. Aktuell ist dies nur bedingt umsetzbar, führt es doch unmittelbar zu Leistungsver schlechterungen für den Klientel, welcher aus einer verletzbaren Personengruppe besteht. Eine verbesserte Transparenz würde aber die Position der AHV-Zweigstelle stärken.

Nachträge

Aufgrund der sehr knappen Budgetierung, welche anspruchsvolle Ziele setzt, sind Nachträge nicht zu verhindern. Trotzdem will die Sozialregion in Zukunft noch genauer planen und die Prozesse so verbessern, dass genauere Budgetierungen möglich sind.

Abschliessend darf festgehalten werden, dass die Sozialregion in Bezug auf die Führung eine sehr stabile Situation erreicht hat. In Zeiten von Arbeitskräfte- und Fachkräftemangel ist das alles andere als selbstverständlich. Die Sozialbehörde führt dies auf die gute, moderne Organisation der Sozialregion, die hohe Motivation und die

ausgeprägten Fachkompetenzen des Personals sowie die vorbildliche Führungstätigkeit der operativen Kader zurück. Die internen Mitarbeitenden werden gefördert und unterstützen einander, gerade in der anspruchsvollen Situation rund um das Asylwesen, aber auch im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes.

Genehmigung der Jahresrechnung

Der Aufwandüberschuss ist über die Vertragsgemeinden auszugleichen. Für uns beläuft sich der Gemeindebeitrag auf CHF 1'160'464.35. Gegenüber der Jahresrechnung 2022 ist dies eine Zunahme von CHF 155'826.75 oder CHF 77.90 pro Einwohnerin und Einwohner. Die Sozialbehörde der Sozialregion Untergäu hat die Jahresrechnung 2023 behandelt und zuhanden der Vertragsgemeinden verabschiedet. Gesetzeskonform wurde die Rechnung durch die Revisionsstelle, PKO Treuhand GmbH, revidiert.

Antrag des Gemeinderats

1. Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite in der Höhe von CHF 6'315'884.26 sind zur Kenntnis zu nehmen.
2. Die Jahresrechnung 2023, bestehend aus
 - der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 19'876'209.15,
 - der Bilanz mit einer Bilanzsumme von CHF 4'656'642.10 und
 - einem Gemeindebeitrag (Kostenübertragung) von CHF 1'160'464.35ist zu genehmigen.

3. Nachtragskredite 2023 der Gemeinde Rickenbach SO; Kenntnisnahme

Die Finanzkompetenz für Nachtragskredite ist in der Gemeindeordnung unter § 30 Abs. 1 Bst. d in Verbindung mit § 37 Abs. 4 Bst. d festgehalten.

Dringliche und gebundene Nachtragskredite

Nach § 146 Abs. 2 des Gemeindegesetzes des Kantons Solothurn¹ kann der Gemeinderat einen

dringlichen Nachtragskredit bewilligen, wenn die Mehrausgabe nicht voraussehbar, notwendig und unaufschiebbar ist, selbst wenn die Nachtragskreditkompetenz bei den Stimmberechtigten liegt.

Folgende Nachtragskredite werden Ihnen zur Kenntnisnahme unterbreitet:

¹ GG; BGS 131.1

Konto	Bezeichnung	Nachtragskredit	Begründung
0220.3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	39'288.35	Auszahlung Überstundenguthaben bei Austritt und Erhöhung des Stellenplans. Daher deutliche Mehraufwendungen.
0220.3130.14	Porto- und Versandspesen	7'435.45	Neue Kontierung. Via 3130.00 ausreichend budgetiert.
0220.3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	63'797.30	Durch längerfristigen Personalausfall in der Finanzverwaltung. Mangels Fachkraft Inanspruchnahme externer Dienstleistung.
0220.3158.00	Unterhalt immaterielle Anlagen	5'289.90	Höherer Supportbedarf als erwartet.
0222.3132.00	Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten etc.	19'057.60	Aufgrund Bautätigkeit und komplexer Fälle, höhere Prüfungskosten. Mangels Fachkraft, Unterstützung Bauverwaltung durch externen Dienstleister.
1500.3612.00	Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	672.46	Höhere Abgabe von Pflichtersatzleistungen an Zweckverband. Gleicht sich mit Konto 4200.00 aus.
1500.4200.00	Feuerwehripflichtersatzabgabe		
2120.3020.00	Löhne der Lehrpersonen	34'947.30	Löhne vollständig via 3020.00 verbucht. Löhne LP weichen aufgrund einigem Personalwechsel um CHF 34'947.30 ab.
2120.3020.01	Besoldung SF/Logopädie/DaZ		
2130.3611.00	Entschädigungen an Kanton	55'376.15	Dekretierte Kosten für progym./gym. Unterricht schwer einzuschätzen. Abweichungen möglich. Inskünftig wird dieser Budgetposition mehr Gewicht beigemessen.
2170.3111.00	Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	6'990.65	Notwendiger Ersatz des defekten Beamers in der Mehrzweckhalle.
2170.3144.00	Unterhalt Hochbauten, Gebäude	10'768.95	Laufende, wiederkehrende Kosten sind einfach zu budgetieren. Die Höhe des Unterhalts ist jedoch stark von äusseren, nicht vorhersehbaren Einflüssen und dem baulichen Zustand des jeweiligen Gebäudes abhängig.
2170.3161.00	Mieten, Benützungskosten Anlagen	22'263.80	Nicht vorhersehbare Mietkosten für Notstromaggregat.
2190.3010.00	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	111.00	Löhne vollständig via 3010.00 verbucht. Es bestehen keine begründbaren Abweichungen.
2190.3010.01	Löhne des temporären Verwaltungs- und Betriebspersonals		
4120.3632.00	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	13'415.05	Kosten im Gesundheitswesen, ob ambulant oder stationär, sind kaum vorhersehbar und daher schwer zu budgetieren. Das Budget wird aufgrund von Erkenntnissen und Erfahrungswerten erstellt. Abweichungen sind jedoch jederzeit möglich. Die Werte basieren auf Daten Dritter (Sozialregion Untergäu).
4210.3636.00	Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	6'223.25	

5320.3631.00	Beiträge an Kanton	17'714.60	Auch in weiten Teilen des Sozialbereichs
5720.3632.00	Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	66'832.55	(5320/5720) ist eine Budgetierung sehr schwierig und ausschliesslich basierend auf der Wertangabe Dritter (Sozialregion Untergäu). Die Gesamtkosten unterschreiten das Budget jedoch um rund CHF 10'000.00.
6150.3141.00	Unterhalt Strassen/Verkehrswege	7'204.25	Der Strassenunterhalt verhält sich ähnlich wie der Gebäudeunterhalt. Die Höhe des Unterhalts ist stark von äusseren, nicht vorhersehbaren Einflüssen und dem baulichen Zustand des jeweiligen Objekts abhängig.
6150.3990.01	Interne Verrechnung Strassenentwässerung	20'000.00	Neu wird die Strassenentwässerung intern verrechnet.
7100.3990.02	Interne Verrechnung Brunnenwasser	9'300.00	Neu wird der Verbrauch an Brunnenwasser intern verrechnet.
7101.3130.01	Kataster	16'091.32	Aufwendungen Kataster höher als erwartet.
7101.3510.10	Einlagen in SF Werterhalt	10'252.00	Walterhalt Wasserversorgung zu tief budgetiert.
7201.3510.00	Einlagen in SF EK	23'187.95	Statt angenommener Aufwandüberschuss tatsächlicher Ertragsüberschuss.
7500.3631.00	Beiträge an Kanton	16'853.70	Pflichteinlage Naturschutzfonds aus Sondersteuern höher als angenommen.
9100.3180.10	Einzelwertberichtigungen auf Steuerforderungen NP	25'320.00	Anpassung aufgrund realistischer Betrachtungsweise Steuerausstände und Inkassowesen.
9100.3181.10	Tatsächliche Forderungsverluste Steuern NP	13'777.84	
9633.3431.00	Nicht baulicher Unterhalt Liegenschaften FV	6'297.45	Höherer, nicht baulicher Unterhalt als erwartet. Zudem nicht vorhersehbarer Ersatz von WM + WT.

Ordentliche Nachtragskredite

Es liegt kein ordentliches Nachtragskreditbegehren zur Beschlussfassung vor.

Antrag des Gemeinderats

Die dringlichen und gebundenen Nachtragskredite von CHF 518'468.87 sind zur Kenntnis zu nehmen.

4. Jahresrechnung 2023 der Gemeinde Rickenbach SO; Beratung und Genehmigung

Allgemeiner Haushalt

Die Rechnung 2023 schliesst mit einem Defizit von CHF 52'524.74 ab. Im Vergleich zum Budget (CHF - 108'139.00) ist dies eine Besserstellung von CHF 55'614.26. Auf den ersten Blick ist das

Ergebnis positiv. Trotzdem weist es einen negativen Beigeschmack auf – das betriebliche Ergebnis zeigt ein Fehlbetrag von stattlichen CHF - 881'516.02. Das erhebliche Minus konnte durch das Auflösen der Neubewertungsreserve (CHF 465'338.93) optimiert werden. Diese Möglichkeit

der buchhalterischen "Verschönerung" besteht letztmals im Jahr 2025.

Gesamtergebnis

Der betriebliche Aufwand liegt mit CHF 6'322'636.31 fast CHF 400'000.00 tiefer als budgetiert. Ebenso fiel auch der Ertrag geringer aus (CHF 6'270'111.57 gegenüber CHF 6'599'907.00 im Budget).

Dreistufige Erfolgsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
Betrieblicher Aufwand	6'052'242.72	6'331'247.00	5'698'380.76
Betrieblicher Ertrag	5'170'726.70	5'567'470.00	5'972'645.71
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-881'516.02	- 763'777.00	274'264.95
Finanzaufwand	270'393.59	365'700.00	251'969.65
Finanzertrag	634'045.94	556'000.00	537'547.37
Operatives Ergebnis	-517'863.67	190'300.00	559'842.67
Ausserordentlicher Aufwand	0	0.00	26'158.28
Ausserordentlicher Ertrag	465'338.93	465'338.00	465'338.91
Gesamtergebnis	-52'524.74	- 108'139.00	999'023.30

Erfolgsrechnung (funktionale Gliederung)

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
0 Allgemeine Verwaltung	-832'431.77	- 723'144.00	- 623'899.93
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	-15'067.70	- 14'600.00	- 26'271.17
2 Bildung	-1'778'459.23	- 1'875'750.00	- 1'692'135.15
3 Kultur, Sport und Freizeit	-29'602.85	- 54'618.00	- 39'943.13
4 Gesundheit	-232'613.55	- 268'397.00	- 235'754.00
5 Soziale Sicherheit	-953'985.25	- 994'500.00	- 853'168.05
6 Verkehr	-520'012.77	- 626'722.00	- 565'389.19
7 Umweltschutz und Raumordnung	-82'697.88	- 98'511.00	- 105'036.67
8 Volkswirtschaft	81'969.10	13'378.00	31'210.66
9 Finanzen und Steuern	4'362'901.90	4'642'834.00	4'110'386.63
Gesamtergebnis	- 52'524.74	- 108'139.00	999'023.30

Alle Bereiche schliessen gegenüber dem Budget grossmehrheitlich mit tieferen Nettoausgaben ab. Besonders hervorzuheben sind:

Allgemeine Verwaltung

In diesem Bereich liegen die Ausgaben netto um knapp 13 % höher (CHF 109'287.77). Dies hängt

insbesondere mit dem Auszahlen des Überzeitguthabens infolge eines Weggangs und der, bedingt durch die zweimonatige personelle Vakanz, externen Unterstützung in der Finanzverwaltung aufgrund zusammen (rund CHF 103'000.00). Hinzu kommen komplexe Bauprojekte, die vermehrt eine Unterstützung von externen Experten erforderten (rund CHF 19'000.00).

Bildung

Hier weisen wir 5 % tiefere Nettoausgaben aus (CHF 97'290.77). Auffallend sind vor allem die geringeren Beiträge an die Sonderschulen (rund CHF - 83'000.00).

Verkehr

In diesem Bereich liegen die Nettoausgaben 17 % tiefer als geplant. Die Minderausgaben von CHF 106'709.23 sind unter anderem auf den weniger intensiven Winterdienst (rund CHF - 26'000.00) sowie die tieferen Kosten bei der Beleuchtung, den Abschreibungen und Entschädigungen der Gemeindestrassen zurückzuführen (rund CHF - 47'000.00).

Volkswirtschaft

In diesem Bereich haben wir netto 83 % mehr Erträge erhalten als budgetiert, konkret CHF 68'591.10. Zum einen erwirtschaftete das Forstrevier Untergäu einen Ertragsüberschuss (rund CHF 13'400.00). Zum anderen konnte das Verwaltungsvermögen im Rahmen der Beteiligung am Zweckverband Holzenergie Untergäu aufgewertet werden (rund CHF 24'000.00).

Finanzen und Steuern

Sorgen bereiten uns die geringeren allgemeinen Steuereinnahmen (rund CHF - 425'000.00). Diese sind fast ausschliesslich auf den vollständigen Wegfall der Steuern von juristischen Personen aus den Vorjahren zurückzuführen. Immerhin konnten wir mehr Sondersteuern verbuchen (rund CHF 60'000.00).

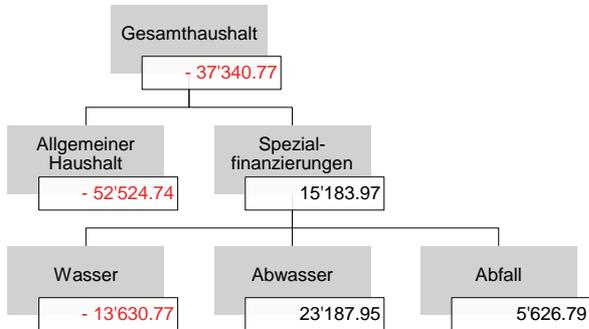
Investitionsrechnung

	Rechnung 2023	Budget 2023	Rechnung 2022
0 Allgemeine Verwaltung	0.00	0.00	63'775.60
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit	0.00	0.00	0.00
2 Bildung	0.00	175'500.00	95'797.10
3 Kultur, Sport und Freizeit	0.00	0.00	0.00
4 Gesundheit	0.00	0.00	0.00
5 Soziale Sicherheit	0.00	0.00	0.00
6 Verkehr	129'838.05	542'720.00	206'170.43
7 Umweltschutz und Raumordnung	10'982.93	412'500.00	43'466.67
8 Volkswirtschaft	80'000.00	0.00	0.00
Nettoinvestitionen	220'820.98	1'127'720.00	409'209.80

Die Projekte Sanierung Sanitäranlagen Untergeschoss Schulhaus, Ausbau Allmendstrasse sowie Sanierung Dorfbachgeländer konnten im Rechnungsjahr nicht realisiert werden. Dafür hat sich der Soverän für die Investition in ein Notstromaggregat entschieden. Dieser Nachtragskredit mit

einem Kostendach von CHF 80'000.00 wurde an der Rechnungsgemeindeversammlung vom 26. Juni 2023 genehmigt. Die Nettoinvestitionen belaufen sich ausgehend davon auf CHF 220'820.98.

Spezialfinanzierungen



Die Spezialfinanzierungen Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung weisen im Jahr 2023 wiederum einen Ertragsüberschuss aus. Leider ist die Wasserversorgung mit CHF 13'630.77 ins Minus gerutscht. Dieser Spezialfinanzierung gebührt ein besonderes Augenmerk. Wegen des bevorstehenden Reservoirersatzes wird ein Erhöhen der Gebühren notwendig werden. Weiteres zu dieser Thematik finden Sie in den

Erläuterungen zum Traktandum 5, Ausblick Finanzplanung 2024+.

Genehmigung der Jahresrechnung

Der Aufwandüberschuss ist über das Eigenkapital auszugleichen. Damit reduziert sich dieses auf CHF 6'345'750.02 bzw. sinkt das Nettovermögen pro Einwohnerin und Einwohner um 13,72 % auf gerundet CHF 2'647.00. Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt -39,33 % (Vorjahr: 262,93 %). Es gilt allerdings zu beachten, dass diese Kennzahl durch die unterschiedlich hohen Investitionsvolumen starken Schwankungen unterworfen ist und dadurch von Jahr zu Jahr erheblich variieren kann.

Die Jahresrechnung 2023 wurde im Gemeinderat beraten, genehmigt und zuhanden der Gemeindeversammlung verabschiedet. Gesetzeskonform wurde sie durch die Revisionsstelle, ST Schürmann Treuhand AG, revidiert.

Antrag des Gemeinderats

1. Die Jahresrechnung 2023, bestehend aus

- der Erfolgsrechnung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 52'524.74,
- der Investitionsrechnung mit Nettoinvestitionen von CHF 220'820.98,
- der Bilanz mit einer Bilanzsumme von CHF 16'935'478.94,
- den Ergebnissen der Spezialfinanzierungen
 - Wasserversorgung mit einem Aufwandüberschuss von CHF 13'630.77,
 - Abwasserbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 23'187.95 und
 - Abfallbeseitigung mit einem Ertragsüberschuss von CHF 5'626.79

ist zu genehmigen.

2. Der Aufwandüberschuss von CHF 52'524.74 ist dem Bilanzüberschuss (Eigenkapital) zu entnehmen.

5. Ausblick Finanzplanung 2024+; Kenntnisnahme

Die finanzpolitische Lage ist nach wie vor sehr angespannt. Die herrschende Inflation fordert uns stark. Die Preise steigen deutlich an, die Kaufkraft

sinkt. Der öffentlichen Hand – darunter fällt auch die Gemeinde – kommt in dieser Situation eine wichtige Aufgabe zu: Sie hat durch das Tätigen

von Investitionen, Wirtschaft und Preise zu stabilisieren und dadurch Arbeitsplätze zu sichern. Dies funktioniert jedoch nur, wenn die finanziellen Ressourcen ausreichend sind.

Ein Blick in unsere Finanzplanung zeigt, dass düstere Zeiten bevorstehen. In den nächsten Jahren stehen Projekte in Millionenhöhe an. Der Schulraum auf Primar- und Sekundarstufe wird nicht mehr ausreichen. Die Kreisschule ist bereits in der Planung eines neuen Schulhauses. Dies sind Projekte, welche den Bereich Bildung betreffen und deshalb zwingend über den Steuerertrag zu finanzieren sind. Weiter steht der Bau eines neuen Reservoirs an, welches eigentlich durch die Spezialfinanzierung Wasserversorgung vollständig finanziert werden müsste, zwangsläufig aber zu einem grossen Teil aus dem Steuerhaushalt quersubventioniert wird. Hinzu kommen die wegen des in den letzten Jahren verursachten Investitionsstaus angefallenen Themen, welche ebenfalls angegangen werden müssen. Denn: Die Preise werden nicht tiefer, im Gegenteil. Auch wenn die Rechnungsergebnisse der letzten Jahre positiv ausgefallen sind, haben sie einen negativen Beigeschmack. Klar, hat die gute Ausgabedisziplin eines jeden einzelnen ihren Beitrag dazu geleistet, andererseits wurden grosse Vorhaben wie Strassensanierungen oder bauliche Unterhalts- und Sanierungsarbeiten in den Liegen-

schaften vernachlässigt. Solche gezielten "Einsparungen" beschönigen ein Rechnungsergebnis markant, wirken der Unterhaltsnotwendigkeit allerdings entgegen.

Mit den bekannten Investitionsvorhaben ist bei gleichbleibendem Steuer- und Gebührenertrag von einem jährlichen Ergebnis in Form eines Aufwandüberschuss von rund CHF 100'000, ab 2026 gar über CHF 700'000 auszugehen. Mittel- bis langfristig zeichnet sich ein Bilanzfehlbetrag ab. Eine solche Perspektive gilt es unbedingt zu vermeiden.

Wie können wir dieser gedämpften Aussicht entgegenreten?

Fakt ist: Ohne Erhöhung des Steuerfusses und ohne Anpassungen der Gebühren im allgemeinen Haushalt und den Spezialfinanzierungen werden wir die Herausforderungen der Zukunft nicht bewältigen können. Unsere grössten Ausgaben sind gebunden und lassen sich nicht beeinflussen. Mit dem weiteren Vorgehen und der Frage, ob erste Korrekturen bereits auf das Jahr 2025 vorzunehmen sind, befassen wir uns nach den Sommerferien im Rahmen der Budgetdebatte. Dennoch ist es uns ein Anliegen, Sie transparent zu informieren. Wir danken Ihnen bereits heute für Ihr Vertrauen und das Verständnis zu dieser Thematik.

6. Informationen und Verschiedenes

- a) Die Stimmberechtigten haben das Wort
- b) Informationen des Gemeindepräsidenten und des Gemeinderats

Gemeinde Rickenbach SO

Bergstrasse 15
4613 Rickenbach SO
062 552 52 60
gemeinde@rickenbachso.ch
www.rickenbachso.ch

Kontaktperson: David Schenk
062 552 52 61
david.schenk@rickenbachso.ch

